



**Protokoll
zur Jahreshauptversammlung der
Deutschen Folkeboot Vereinigung e.V.
am 29. November 2014
im Verein Seglerhaus am Wannsee (VSaW) - Berlin**

Beginn 14.00 Uhr

Ende 17.45 Uhr

53 Anwesende

Dr. Karl-Peter „Kolle“ Nielsen begrüßt als Vertreter des Vorstands des VSaW die Anwesenden und wünscht einen angenehmen Verlauf.

TOP 1 Begrüßung durch den 1. Vorsitzenden, Feststellung der Tagesordnung sowie der Beschlussfähigkeit

Der Vorsitzende der DFV Dr. Johannes Thaysen begrüßt ebenfalls die Teilnehmer der Versammlung und dankt Stefan Klabunde und Harald Koglin für die Organisation der Veranstaltung. Besonders begrüßt er die anwesenden Obleute der Flotten. Die Mitglieder des Vorstands sind bis auf den Technischen Obmann (TO) Michael Fehlandt, der entschuldigt fehlt, anwesend.

Er stellt fest, dass es keine Änderungswünsche seitens der Versammlung bezüglich der Tagesordnung gibt, aber kündigt das Vorziehen des TOP 2.2 (Bericht des Sportwartes) an. Er stellt die Beschlussfähigkeit der Versammlung fest.

TOP 1.1 Wahl der Protokollführerin/des Protokollführers

Zum Protokollführer wird Stefan Klabunde einstimmig gewählt.

TOP 1.2 Ehrungen und Gedenken

Für die Mitgliedschaft seit 1974 (40 Jahre) in der Deutschen Folkeboot Vereinigung werden geehrt:

- *Bernd Ruckpaul*
- *Werner Behnke*
- *Manfred Krusche*
- *Hans-Jürgen Duggen*
- *Karl-Heinz Eichholz*

Für die Mitgliedschaft seit 1989 (25 Jahre) in der Deutschen Folkeboot Vereinigung werden geehrt:

- Rainer Willibald
- Christoph Falkenberg
- Jens Röschmann
- Hans Pommer
- Waldemar Zimmer
- Claus Rinneberg

- Kurt David
- Dr. Birger David
- Peter Schuhmann
- Klaus Braschoß
- Heinz Strop
- Peter Bauer

Zum Gedenken an die im letzten Jahr verstorbenen Mitglieder erheben sich die Anwesenden von ihren Plätzen. Verstorben sind:

Dr. Willem Baan verstarb im Mai 2014. Er gehörte der Flotte Essen mit seinem Boot FG 1054 „Blue Tango“ an.

Helmut Bruns verstarb im Oktober 2014 mit nur 58 Jahren. Er gehörte der Flotte Eckenförde an. Bis vor 3 Jahren segelte er mein Boot, die FG 870.

Karl Dienwibel verstarb im März 2014, gehörte ebenfalls der Flotte Essen mit der FG 753 an.

Jürgen Herrmann verstarb im September 2014. 1981 trat er in die DFV ein und war lange Zeit unser TO. Er gehörte der Flotte Eckernförde an.

Fritz Lübbe verstarb bereits im November 2013. Er segelte die 353 „Klein-Fritzchen“ in der Flotte Kiel. Fritz gilt als das ‚Folke-Urgestein‘ schlechthin.

Gerhard Pittelkow verstarb mit 85 Jahren auch bereits 2013, gehörte der Flotte Kiel an und segelte die FG 326. Er war unser bisheriger Senior.

Rainer Schmitt-Wenkebach, Mitglied der Berliner Flotte verstarb am 7. März 2014. Er segelte die „Aloa“ mit der Segelnummer FG 351.

Peter Schweinberger von der Flotte Bodensee segelte die FG 671 „Frida“ und verstarb im Frühjahr 2014.

Dr. Rudolf Seutter verstarb im April 2014. Er segelte die „Ilse Mika“ mit der Segelnummer FG 878.

Heinz Zernikow von der Flotte Berlin verstarb erst Anfang November.

TOP 2 Bericht des Vorstandes

TOP 2.2. Bericht des Sportwartes

Im Rückblick auf die Saison 2014 stellt Sönke Durst fest, dass die Regattasaison erfolgreich verlaufen ist. Das Jahr begann mit einem Highlight: Der Sessan Cup in Berlin mit Teilnehmern aus 7 Nationen in 54 Booten. Das Offene- und Ranglistentraining konnte wieder mit den Trainern Søren Kæstel und Per Jørgensen, sowie Thomas Kruse im SCE in Eckernförde veranstaltet werden. Dieser Standort hat sich wegen des nahen Seerevieres, der Infrastruktur und der guten Zusammenarbeit mit dem SCE bewährt. Die Saisonhöhepunkte waren der Gold-Pokal in Kerteminde und die DM in Eckernförde. Der Gold-Pokal war sehr anspruchsvoll und aus deutscher Sicht durchaus erfolgreich, wenngleich die beiden ersten Plätze im Gastgeberland blieben. Die vom SCE organisierte DM in Eckernförde wurde bei Beteiligung von insgesamt 34 Booten erfolgreich durchgeführt. Sie litt aber unter dem schlechten Wetter und den stark

drehenden Winden, die es der Wettfahrtleitung schwer machten, meisterschaftswürdige Bahnen auszulegen. Deutscher Meister wurden mit einer überzeugenden Leistung Ulf Kipcke, Dieter Kipcke und Gero Martens. Ein besonderer Dank noch einmal an Fritz Schaarschmidt und sein Team für die Organisation.

Nach seinem Rückblick auf die Saison 2014 gibt der Sportwart die drei Erstplatzierten der Rangliste bekannt: 1. Ulf Kipcke, 2. Sönke Durst und 3. Siegi Busse. Alle Steuerleute sind in der Kieler Flotte beheimatet.

Die Jahresrangliste 2014 weist nur 70 Segler aus, was u.a. an mehreren windbedingten Ausfällen von Wettfahrten im abgelaufenen Jahr gelegen hat. Sönke wird bis Anfang Dezember in Zusammenarbeit mit den Flottenobleuten den Ranglisten-Regattakalender mit den Faktoren festlegen. Er möchte einige Events, wie die Kieler Woche und die Trudelmaus-Pokalregatta, herunter stufen, andere jedoch höher bewerten. Die Internationale Dänische Meisterschaft und die Offene Schwedische Meisterschaft werden in den Ranglistenkalender aufgenommen. Der Ranglisten-Regattakalender und auch eine Aufstellung von Nicht-RL-Regatten werden in der nächsten FN-Ausgabe und auf der Homepage publiziert.

Im Ausblick auf die kommende Saison bittet der Sportwart insbesondere die ausrichtenden Vereine, in den Ausschreibungen die Wertung (Regelungen für den/die Streicher) und die Regelung der Mannschaftsstärke zu vermerken.

Erste Gespräche, die Kieler Woche für die Segler unserer Klasse attraktiver zu gestalten, sind erfolgt. Am Freitag der KW soll die Regattabahn Foxtrott auf die TV-Bahn vor Schilksee verlegt werden. Die Nutzung des NRV-Festzeltes zusammen mit anderen Klassen (z.B. H-Boot), um das Soziale zu pflegen, ist angedacht. Weitere Gespräche sind geplant. Der Sportwart bittet um Werbung für die Kieler Woche.

Für den San Francisco-Cup sind Christoph Nielsen (Flotte Berlin) und Heiner Fahnenstich (Flotte Essen) als Bewerber angemeldet. Für diesen Cup wird der Vorstand in Abstimmung mit den Obleuten neue Vergaberichtlinien entwickeln.

Das Offene- und Ranglistentraining wird wieder über Himmelfahrt in Eckernförde voraussichtlich mit neuen Trainern stattfinden.

Sönke stellt in Aussicht, dass die IDM 2016 auf Antrag der Flotte Essen nach Hoorn (Niederlande) vergeben werden soll. Ausrichter wird der YCRE sein. In 2017 wird die Flotte Bodensee einen Ausrichter in Lindau oder Kressbronn für die IDM finden.

Der Gold-Pokal wird stattfinden:

2016 Helsinki, Finnland

2017 Kerteminde, Dänemark (75-Jahr-Feier)

2018 vermutlich in Schweden

Der Sportwart beantragt, dass auch in 2015 die Qualifikationskriterien für die Deutsche Meisterschaft gemäß MO 8.1.6 und 8.1.7 festgelegt werden sollen (80% nach der Aktuellen Rangliste, 10% Mannschaften der Gastgeberflotte, 10% ausländische Teilnehmer).

Ferner beantragt der Sportwart, dass zukünftig die Deutschen Meisterschaften mit internationaler Beteiligung durchgeführt werden sollen. Sollte der Gewinner kein deutsches Boot sein, lobt die DFV für den besten deutschen Segler einen Extra-Preis aus.

Beide Anträge werden bei 4 Gegenstimmen und 2 Enthaltungen angenommen.

Sönke bedankt sich und nimmt wegen eines privaten Termins am weiteren Verlauf der Versammlung nicht mehr teil.

TOP 2.1. Bericht des 1. Vorsitzenden

Johannes Thaysen gibt in seinem Bericht einen Überblick über die gegenwärtigen Situation der Klassenvereinigung im Allgemeinen und über den Regatta- und den Fahrtenbereich im Besonderen. Dabei stellt er die Notwendigkeit heraus, dass trotz der hohen Kosten die FN als Hauptmitteilungsorgan der Vereinigung erhalten bleiben muss. Zur personellen Situation sagt Johannes, dass sich nur für den ausscheidenden 2. Vorsitzenden ein Kandidat gefunden hat. Die Funktion des/der Fahrtenbeauftragten wird wohl vakant bleiben.

Es schließt sich eine lebhafte Diskussion über eine mögliche Kandidatur von Bastian Hauck an, der von Rainer Birkenstock als Fahrtenbeauftragter vorgeschlagen wird, an. Letztlich gibt Bastian bekannt, dass er für die Funktion nicht zur Verfügung steht.

Unbestritten stellen die Nicht-Regatta-segelnden Folkeboot-Eigner das Gros der Mitglieder in der Vereinigung. Johannes wird sich weiterhin bemühen, für diesen Interessenkreis einen adäquaten Ansprechpartner für die Vereinigung zu finden.

Zum Fahrtenbereich stellt Johannes folgendes fest: *„Ich halte diese von manchen Leuten gepuschte Trennung zwischen Regattaseglern und Fahrtenseglern bei den Folkebooten für abwegig, ja für uns alle sogar schädlich. Ist das Folkeboot nicht sowohl ein Regatta- als auch ein Tourenboot und nutzen wir es nicht in beide Richtungen? So wie die meisten von uns - regattieren wir nicht nur und unternehmen mehr oder weniger lange Touren? Deshalb halte ich es nicht für gut, wenn sich diese beiden Nutzungsrichtungen, wo und wann man auch immer, voneinander abgrenzen. Das geschieht ja auch, wie es wahrnehme, nur an der Küste, auf den Binnenrevieren insbesondere am Bodensee gibt es diese Trennung eigentlich gar nicht. Bei den Folke-Treffen, die dort stattfinden, wird der eine oder andere Segler auch zum Regattasegler und umgekehrt. Die DFV hatte versucht, zur IDM in Flensburg diese Barrieren abzubauen, in dem wir die Fahrtensegler eingeladen hatten, teilzunehmen. Das hat nicht geklappt. Daraufhin haben wir das Amt der Fahrtenbeauftragten eingerichtet und in diesem Jahr erstmalig ein Fahrtenseglertreffen an der Schlei organisiert. Auch wenn die Beteiligung mit fünf Booten nicht überragend war, so ist jedoch ein Anfang gemacht. Und wenn es uns gelingen sollte, aus der sogenannten ‚Freien Fahrtenszene‘ einen Beauftragten zu gewinnen, ich habe da schon Gespräche geführt, dann denke, haben wir einen guten Fuß in der Tür, den Einen oder Anderen aus dieser Szene, so sie dann wollen, bei uns zu integrieren. Zumindest verkürzen sich die Kommunikationswege und man spricht nicht übereinander, sondern miteinander. Der Anfang ist gemacht...“.*

Zur technischen Weiterentwicklung des Folkebootes führt Johannes aus, dass trotz der vorgeschlagenen Änderungen, vielfach zu hören war, dass nicht jedem Trend hinterher gehen sollte. Das Folkeboot ist und bleibt ein Klassiker, das sollte immer bedacht werden. Eine ‚Renn-Ziege‘ sollte es und wird es nicht sein. Zusammengefasst kann das Fazit lauten: Die DFV ist Änderungen und Weiterentwicklungen gegenüber aufgeschlossen, möchte aber Bewährtes bewahren: Kostenintensive Änderungen sollten vermieden werden. Bei jeder Änderung muss die Chancengleichheit gegenüber älteren Booten mit der bisherigen Ausstattung gewahrt bleiben.

Für den Regattabereich empfiehlt Johannes, dass ernsthaft darüber nachgedacht werden sollte, die Zahl der Regatten in den Revieren zu reduzieren. Weniger ist mehr. Die verbleibenden Regatten sollten daher nicht nur eine Rennveranstaltung sein, sondern auch immer den

geselligen, sozialen Charakter aufweisen. Denn in unserer schnelllebigen, hektischen Zeit, kann man einen Gegenpol setzen: Segelspaß mit Regatta und das Zusammensein. Wer kann das besser als die Segler der Nordischen Folkeboote! Dazu gehört jedoch auch, dass nach Wettfahrten nicht gleich nach Hause gefahren wird, sondern man sich Seglern und Gästen widmet. Ferner wünscht sich Johannes mehr Transparenz und Fairness bei der Beachtung der Wettsegelbestimmungen. Unschönes Beispiel waren die Dinge, die sich während der Förde-Woche in Flensburg ereignet haben.

Er dankt seinen Vorstandskollegen für die geleistete Arbeit und insbesondere den ausscheidenden Christian Wedemeyer und Traute Maria Genthe für die äußerst fruchtbare Zusammenarbeit innerhalb der zurück liegenden Jahre. Beiden wird ein kleines Abschiedsgeschenk überreicht.

TOP 2.3. Bericht des Technischen Obmannes

In Abwesenheit von Michael Fehlandt gibt Johannes Thaysen einen kurzen Überblick über den Stand der Umfrage über mögliche technische Änderungen mit Auswirkung auf die Klassenregeln. Die Ideensammlung geht weiter und jeder ist angehalten, mögliche neue Ideen dem Vorstand zur Kenntnis zu bringen.

TOP 2.4. Bericht der Fahrtenbeauftragten

Traute Maria Genthe berichtet über das 2. Jahr als Fahrtenbeauftragte. Es gibt kaum Anfragen über die offizielle Mailadresse an sie. Das Sammeln von Beiträgen für ein Manual ist schwierig, da man wegen Copyright-Problemen die Zustimmung zur Veröffentlichung nicht bekommt. Mündliche Weitergabe ist erlaubt, aber keine schriftliche.

Traute erwähnt, dass sie auf der „Hanseboot“ teils sehr kontroverse Diskussionen mit „freien, nicht organisierten Fahrtenseglern“ gehabt hat. Bei den Überlegungen um die Notwendigkeit einer Klassenvereinigung ist immer zu bedenken, dass ohne die NFIA und die Nationalen Klassenvereinigungen mit ihrem Fokus auf den „Class Rules“ das Folkeboot einen extremen Wertverlust haben könnte.

Weiterhin berichtet sie über das Fahrtensegler-Treffen, das leider nur wenig Resonanz fand, aber immerhin stattgefunden hat. Sie gibt bekannt, dass sie nach 8 Jahren Vorstandsarbeit als TO und Fahrtenbeauftragte zukünftig nicht mehr für ein Amt zur Verfügung steht.

TOP 2.5. Bericht der Pressewartin

Jessica Beer bedankt sich besonders für die Zusammenarbeit mit Bernd Ehler, der sie auch bei der Neustrukturierung von Themenfeldern in den vergangenen Ausgaben sehr unterstützt hat. Auch konnten interessante Vorschläge einiger Mitglieder zur inhaltlichen Gestaltung umgesetzt werden. Sie berichtet über nachlassendes Interesse von Inserenten in den Ausgaben der FN. Sie stellt in Aussicht, die Akquise von professioneller Seite durchführen zu lassen. Der Flotteninput ist nach wie vor mäßig, was dazu führen könnte, dass die Anzahl der Ausgaben pro Jahr reduziert werden muss; es lohnt sich nicht, eine 10-seitige Ausgabe in Druck zu geben. Auch hat es leider sehr wenige Beiträge zur technischen Weiterentwicklung bzw. zur Technik im Allgemeinen gegeben. Es werden aber trotz allem weiterhin keine Unternehmensberichte veröffentlicht, wenn entsprechende Firmen keine Anzeigen schalten wollen. Dies betrifft auch Berichte von Mitgliedern, die für ihr eigenes Unternehmen werben wollen. Jessica stellt klar, dass die FN auch weiterhin über unbequeme Themen berichten wird, da auf Probleme hingewiesen werden muss und die FolkeNews entsprechend alle Mitglieder erreicht.

Trotz aller Schwierigkeiten macht ihr die Arbeit großen Spaß, und sie möchte nach einer Wiederwahl aktiver in der Öffentlichkeitsarbeit wirken und die Veröffentlichung von Beiträgen in der "Segler- Zeitung" intensivieren.

TOP 2.6. Bericht des WEB-Administrators

Harald Koglin stellt fest, dass die DFV-Webseite sich nach wie vor großer Beliebtheit erfreut. Spitzenreiter bei den besuchten Seiten ist unangefochten der Marktplatz vor den Themen, die sich mit den Regatten beschäftigen und auch dem Fahrtenbereich. Die Statistik verzeichnet täglich etwa 300 Besucher, die etwa 1200 Seitenaufrufe tätigen.

Der Umzug der Homepage zu einem anderen Provider ist längst abgeschlossen und hat problemlos geklappt.

Die schon 2009 vorgeschlagene Einrichtung eines digitalen Archivs für die Ausgaben der FN war aus verschiedenen Gründen immer wieder verworfen worden. Jetzt ist das Projekt plangemäß umgesetzt worden. Ausgaben ab 2003 sind nunmehr verfügbar, nur die jeweils 3 letzten sind noch nicht gezeigt, um hier dem Printmedium selbst und damit der hervorragenden Arbeit von Jessica und Bernd keine Konkurrenz zu machen.

Harald erwähnt, dass im Zuge der online-Stellung der FN sich erstmals ein Mitglied dagegen verwehrt, dass in den digitalen Ausgaben der FNs auch die Adressdaten der neuen Mitglieder publik gemacht werden. Dabei hatte ein Mitglied seinen Namen gegoogelt und dabei alle Einzelheiten (Adresse, Tel-Nummern und Mailadresse) angezeigt bekommen. Als Fix werden bei den digitalen Ausgaben von 2014 die Adressdaten eliminiert. Lediglich Name, Bootsnummer und – name sowie Verein und Flottenzugehörigkeit werden genannt werden. Ältere Ausgaben werden zunächst nicht angefasst. Zukünftig werden die vollständigen Adressdaten nur dann veröffentlicht, wenn dazu jeweils ausdrücklich zugestimmt worden ist. Das gilt sowohl für die Printausgaben als auch für die digitalen Ausgaben der FN's. Zu diesem Zweck wird das Aufnahmeformular um einen entsprechenden Passus ergänzt, der vom Antragssteller dann durch seine Unterschrift zur Kenntnis genommen wird, womit eine Zustimmung auf Veröffentlichung im Zweifel erteilt ist.

Harald bemängelt einmal mehr die zum Teil schlechte Pflege der Internetauftritte der Flotten und bittet die Flottenobleute dringend für Abhilfe zu sorgen.

TOP 2.7. Bericht des Kassenwartes

Norbert Schlöbohm legt Unterlagen zu Erfolgsrechnung, Bilanz und Mitgliederbestand vor.

In der Erfolgsrechnung werden Einnahmen und Ausgaben einander gegenübergestellt. Bei fast allen der achtzehn Konten konnten Überschüsse gegenüber den geplanten Etats erzielt werden, so dass auch "unter dem Strich" ein beruhigender Jahresüberschuss verbleibt. Der größte Einzelposten sind die FolkeNews.

In der Bilanz ist der Kontostand am Ende unseres Geschäftsjahres (30. September) der beherrschende Posten. Im Vergleich zum Vorjahr ist er leicht angestiegen. Anlagen- und Warenwerte sind naturgemäß gering. Ausstehende Beitragsforderungen sind ebenfalls gering, aber lästig!

Der Mitgliederbestand ist leicht rückläufig. Neuzugänge und Austritte sind in etwa auf gleicher Höhe wie im Vorjahr, aber es sind mehr Todesfälle als sonst zu beklagen, und es mussten immerhin acht Mitglieder gestrichen werden, weil sie ihren Beitrag nicht zahlten.

TOP 2.8. Bericht der Kassenprüfung

Gerd Michels berichtet über den Verlauf der Kassenprüfung. Es wurden keinerlei Unregelmäßigkeiten festgestellt. Für alle Buchungen gibt es die entsprechende Dokumentation.

TOP 3 Entlastung des Vorstandes

Gerd Michels beantragt daraufhin die Entlastung des Vorstands für das Geschäftsjahr 2013/2014, die einstimmig – bei einer Enthaltung, erteilt wird.

TOP 4 Wahlen

Johannes Thaysen leitet die Wahl der im satzungsgemäßen Turnus neu bzw wieder zu besetzenden Funktionen:

- a) Hans Ptaszynski – beheimatet in der Flotte Essen - ist einziger Kandidat für das Amt des 2. Vorsitzenden. Nach einer persönlichen Vorstellung wird Hans einstimmig zum 2. Vorsitzenden gewählt.
- b) Die Funktion des/der Fahrtenbeauftragter bleibt mangels eines Kandidaten vakant.
- c) Der Technische Obmann Michael Fehlandt wird in Abwesenheit einstimmig in seiner Funktion bestätigt.
- d) Der WEB-Administrator Harald Koglin wird einstimmig bei eigener Enthaltung in seine Funktion bestätigt.
- e) Die Pressewartin Jessica Beer wird gleichfalls einstimmig bei eigener Enthaltung und einer weiteren für eine weitere Amtszeit von 2 Jahren gewählt.

TOP 5 Bericht aus der NFIA

Harald Koglin erklärt in seiner Funktion als Secretary/Treasurer der NFIA das Procedere von Änderungen der Class Rules. Danach werden Änderungen in dem Jahr von Olympischen Spielen mit Wirksamkeit ab dem Folgejahr auf dem AGM (Annual General Meeting) der Mitgliederländer, das regelmäßig beim Gold-Pokal stattfindet, beschlossen. Das bedeutet, dass für die jetzt diskutierten möglichen Änderungen (siehe TOP 2.3.) eine Entscheidung erst 2016 in Helsinki getroffen wird.

TOP 6 Anträge von Mitgliedern

Anträge liegen nicht vor.

TOP 7 Terminplanungen

Die IDM 2015 richtet der Schlei Segel Club aus. Johannes Thaysen berichtet über den Stand der Vorbereitung.

In Ergänzung des Berichts des Sportwarts stellt der Obmann der Flotte Essen Heiner Fahnenstich ausführlich die Planung für die Internationale Deutsche Meisterschaft 2016 in Hoorn auf dem IJsselmeer in Holland vor und bittet um die Zustimmung, dass der YCRE die Ausrichtung der IDM übernehmen darf. Die Zustimmung wird mehrheitlich erteilt.

Elly Kaspar berichtet über die vorbereitenden Gespräche bezüglich einer Ausrichtung der IDM 2017 am Bodensee.

TOP 8 Planung der Jahreshauptversammlung 2015

Armin Hellwig gibt bekannt, dass die Flotte Kiel die Organisation der Jahreshauptversammlung 2015 übernehmen wird. Der Termin wird auf den 21. November 2015 festgesetzt. Der Tagungsort steht noch nicht fest.

TOP 9 Haushaltsbeschlussfassung

Der Haushaltsvoranschlag für das bereits angebrochene Geschäftsjahr liegt den Teilnehmern vor.

Er enthält für einige Konten leicht zurückgenommene Etatansätze wegen der im Vorjahr geringeren Ausgaben. Ausnahme: FolkeNews – hierzu muss weiterhin ein eher pessimistischer Ansatz gemacht werden.

Gleichzeitig mit diesem Voranschlag wird die Beitragsordnung alten Inhalts den Teilnehmern zur Abstimmung vorgelegt.

Beides wird von den Teilnehmern einstimmig angenommen.

TOP 10 Verschiedenes

Es liegen keine Wortmeldungen vor.

Johannes Thaysen schließt die Versammlung um 17:45 Uhr und wünscht weiterhin einen schönen Abend und einen Guten Appetit beim folgenden Gänsebraten-Essen.

gez.

Stefan Klabunde / Harald Koglin
für das Protokoll